



Konzeption der Tagespflegestelle Raupennest

Tagesmutter

Kerstin Schlücker

Niederleite 1; 01796 Pirna

Telefon

(03501) 525838

Telefax

(03501) 571653

E-Mail

info@tagesmutter-pirna.de

Internet

www.tagesmutter-pirna.de

Inhaltsverzeichnis

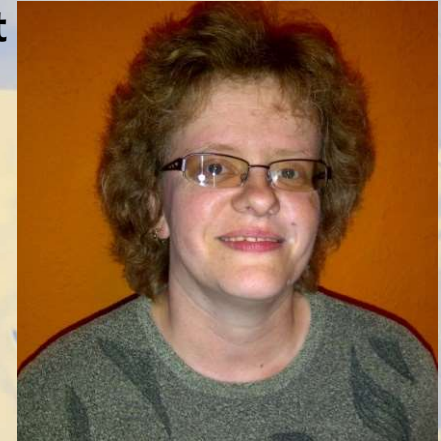
- Zu meiner Person
- Lage und Räumlichkeiten
- Anzahl und Alter der Kinder
- Hausordnung
- Öffnungszeiten und Kosten
- Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- "Der Sächsischer Entwicklungsbaum" Beobachtung und Dokumentation
- Pädagogische Inhalte
- Bildungsbereiche
- Eingewöhnung
- Tagesablauf
- Verpflegung
- Gesundheit und Körperpflege
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit pädagogischen und psychologischen Fachkräften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherheit
- Fortbildung
- Datenschutz





1. zu meiner Person

Mein Name ist Kerstin Schlücker. Ich bin 1968 geboren, verheiratet und Mutter von 2 Töchtern (geb. 1994 und 1999). 1987 beendete ich mein Studium an der pädagogischen Fachschule für Kindergärtnerinnen in Dresden als Kindergärtnerin. Bis 1991 arbeitete ich in verschiedenen Kindergärten u. a. in Dresden, Cottbus und später dann als Verkäuferin. Die Arbeit mit den Kindern ließ mich nicht los und ich entschloss mich, an einem Qualifizierungslehrgang für Tagesmütter teilzunehmen.



Ich gründete meine Tagespflegestelle 2005 und betreue maximal 5 Kinder im Alter von 1-3 Jahre gleichzeitig in meinem Nichtraucherhaushalt. Meine Tagespflegestelle ist beim Jugendamt und der Stadt Pirna registriert und überprüft.



Wir leben in unserem Haus mit einem großen

und unserer Katze „Kiki“.



2. Lage und Räumlichkeiten

Meine Tagespflegestelle befindet sich in meinem Haus in Pirna-Copitz, Niederleite 1.



Für die Kinderbetreuung ist der Dachboden mit einer Fläche von über 40 qm Kindgerecht ausgebaut. Neben einem großen Spielbereich stehen den Kindern, ein Schlafbereich, eine Kinderküche und ein extra Waschbereich zur Verfügung. Im Außengelände können die Kinder auf einem eigenen Spielplatz spielen.





Essbereich für die Kinder



Schlafbereich

Garderobe



3. Anzahl und Alter der Kinder

Ich betreue nicht mehr als 5 Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren gleichzeitig, um auf jedes Kind individuell eingehen zu können. Es ist auch möglich, die Kinder länger bei mir zu lassen, bis ein geeigneter Kindergartenplatz gefunden ist. Durch diese kleine Gruppe ist eine familiennahe Betreuung möglich, was auch der Sinn der Tagespflege sein sollte.





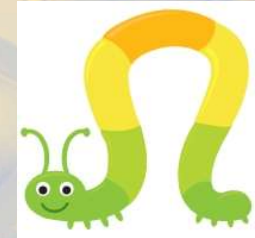
4. Hausordnung

1. Der Besuch der Tagespflegestelle ist für Kinder von 1 bis zum Eintritt in den Kindergarten möglich.
2. Über die Aufnahme der Kinder entscheidet die Tagesmutter.
3. Die Tagespflegestelle ist Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr und Freitag in der Zeit von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. Bei Überschreitung der vereinbarten Betreuungszeit finden gesonderte Gebühren Anwendung. Je angefangene halbe Stunde werden 15,00 € berechnet.
4. Die Tagespflegekinder sind nach § 128 Abs.1 Ziff.2 des SGB VII unfallversichert.
5. Für die Garderobe und mitgebrachtes Spielzeug der Kinder übernimmt die Tagesmutter keine Haftung.
6. Eine Verabreichung von Medikamenten in der Tagespflegestelle erfolgt grundsätzlich nicht.
7. Die Kinder sind in einem ordentlichen und sauberen Zustand in die Tagespflegestelle zu bringen.
8. Die Eltern tragen die volle Verantwortung für den Weg von und zur Tagespflegestelle einschließlich der Übergabe des Kindes an die Tagesmutter.
9. Bei uns gelten noch Regeln und Grenzen!
 - zum Überqueren der Straße fassen sich alle Kinder am Wagen an
 - wir halten Mittagsschlaf und wollen dabei nicht gestört werden
 - wir sitzen gemeinsam am Tisch und essen in Ruhe
 - wir kosten vom Essen und können erst dann beurteilen ob es schmeckt

5. Öffnungszeiten und Kosten

Öffnungszeiten und Kosten

In meiner Tagespflegestelle betreue ich Kinder in der Zeit von
Montag-Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitag 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr



In der Regel werden die Kinder im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Pirna betreut.

Betreuungszeiten: bis zu 4,5 / 6 / 7,5 / 9 Stunden

Innerhalb dieses Zeitraumes sind die vertraglichen Vereinbarungen über die Anzahl der Betreuungsstunden einzuhalten. Andere Betreuungszeiten sind in Ausnahmefällen möglich und in jedem Fall individuell zwischen den Eltern und der Tagesmutter frühzeitig abzusprechen.

Die Kosten für einen Tagespflegeplatz sind genauso hoch wie für einen Krippenplatz in einer Einrichtung. Kosten für Aktivitäten wie Musikstunde mit einer Musikpädagogin, Sportstunde mit Betreuung und Ausflüge sind separat zu entrichten.

6. Urlaubs- und Krankheitsvertretung



Die Vertragspartner sprechen sich hinsichtlich der Urlaubszeiten ab. Meinen Urlaubsplan gebe ich jeweils bis zum Ende des Jahres für das nächste Kalenderjahr den Eltern in die Hand. Da ich meine Tagespflegestelle allein betreibe, brauche auch ich Urlaub.

Für meinen Urlaub gibt es keine Vertretung!

Die Eltern müssen sich selbst um eine Betreuung kümmern.



Auch ich kann einmal krank werden. In diesem Fall versuche ich einen Ersatzbetreuungsplatz bei Frau Schöne zu organisieren. Es besteht kein rechtlicher Anspruch darauf.

Um das Krankheitsrisiko zu minimieren sollten nur gesunde Kinder zur Tagespflege gebracht werden. Ein akut krankes Kind kann die Tagesmutter anstecken und damit die Betreuung aller Kinder gefährden.



Kranke Kinder werden grundsätzlich nicht betreut und früh nicht entgegengenommen.

7. „Der Sächsische Entwicklungsbaum“ Beobachtung und Dokumentation

Zur Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des jeweiligen Kindes nutze ich den "Sächsischen Entwicklungsbaum,,.

Dieser ist ein strukturiertes Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren und ermöglicht eine objektive Betrachtung der Entwicklung.

Jedes Kind hat sein eigenes "Baumbuch" in welchem seine Entwicklung , seine Stärken und seine bereits erreichten Ziele festgehalten werden.

Der Baum als Sinnbild von Entwicklung zeigt, das stark und gut ausgebildete Wurzeln benötigt werden um einen festen Stamm und eine gesunde Krone entwickeln zu können.

Jedes Kind "klettert" den Baum in seinem eigenen Tempo hinauf.

"Der Sächsische Entwicklungsbaum" ist ein Instrument, welches Kinder von 0-10 Jahren begleitet. Kosten pro Buch 10,00 €

Ein gesondertes Portfolio zur Entwicklung des Kindes wird nicht erstellt.





8. Pädagogische Inhalte

Im Mittelpunkt der Tagespflegestelle steht das Kind. Es soll als Individuum befähigt werden, sich mit seinen eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen. Der sächsische Bildungsplan soll bei der Entwicklung des Kindes als Rahmen und Leitfaden dienen und die Tagespflegestelle qualitativ voranbringen.

Bildungsbereiche

- Somatische Bildung
 - Soziale Bildung
 - Kommunikative Bildung
 - Naturwissenschaftliche Bildung
 - Mathematische Bildung

Einfach Kind sein!



9. Bildungsbereiche

9.1 Somatische Bildung

In den ersten Lebensjahren steht die körperliche Pflege und Versorgung an erster Stelle und macht einen großen Teil der Arbeit mit den Kindern aus. Die Kinder sollen sich wohlfühlen, Vertrauen zu anderen und zu sich selbst aufbauen. Dabei ist es wichtig, dass natürliche Bedürfnisse nach Bewegung zu unterstützen, damit die Kinder ihren eigenen Körper und deren Befindlichkeiten kennenlernen (Wohlbefinden, Schmerz, Ruhe, Spannung und Entspannung). Um das Bedürfnis nach Bewegung zu unterstützen, biete ich meinen Kindern in der Tagespflegestelle alle 14 Tage die Möglichkeit einer Sportstunde.

9.2 Soziale Bildung

In der Tagespflegestelle bestehen soziale Beziehungen zwischen der Tagesmutter und den Kindern sowie zwischen der Tagesmutter und den Eltern. Die Tagespflegestelle ist neben dem Elternhaus ein wichtiger Ort, um soziale Kompetenz ausbilden zu können. Das unterschiedliche Alter der Kinder ermöglicht es, dass die jüngeren von den älteren Kindern lernen können. Im Spiel werden soziale Regeln erlernt, die Kinder sollten eigene Lösungen suchen und erproben und aus positiven wie auch negativen Erfahrungen lernen. Deshalb ist es wichtig, als Erwachsener eine Beobachterrolle einzunehmen und bei Interessenkonflikten zurückhaltend vorzugehen. Die Werteerziehung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Sozialen Bildung wie Vertrauen, Verlässlichkeit, Respekt vor Anderen und deren Eigentum. Die Kinder sollen aktiv am Leben in der Tagespflegestelle teilnehmen und ein Mitspracherecht bei der Gestaltung haben (Ziele für Spaziergänge...).

9.3 Kommunikative Bildung

Die Kommunikation ist der wichtigste Bestandteil im sozialen Miteinander ohne Sprache und Kommunikation ist das gemeinsame Leben der Menschen nicht denkbar. Die Kinder sollen lernen einander zuzuhören, sich selbst und andere zu beobachten. Dafür ist es wichtig, dass die Kinder Vertrauen und Offenheit entwickeln. Der Dialog spielt dabei eine große Rolle und dient als Schlüssel zur Umwelt. Beim Spielen brauchen die Kinder den Dialog, um untereinander Regeln aushandeln zu können. Die Tagespflegestelle ist dabei ein Ort, um beim Spracherwerb und der Sprachförderung zu helfen.

Kinder entdecken und erforschen ihre Umwelt mit allen Sinnen. Die dabei gemachten Erfahrungen spiegeln sich im Tanz, in der Musik, im bildnerischen Gestalten und in alltäglichen Prozessen wieder. In meiner Tagespflegestelle biete ich 14tägig die Möglichkeit, gemeinsam Musik zumachen. Dabei spüren die Kinder die unterschiedliche Wirkung der Musik,(entspannend, mitreißend, langsam, schnell, aufwühlend) . Die Kinder bekommen die Möglichkeit Musikinstrumente auszuprobieren, zur Musik zu malen und zu tanzen. Beim Tanz lernen die Kinder ihren Körper als Ausdrucksmittel einzusetzen und ihre Empfindungen und Wahrnehmungen auszudrücken. In meiner Tagespflegestelle erhalten die Kinder die Möglichkeit ihre Wahrnehmungen und Empfindungen bildnerisch auszudrücken diese Arbeiten werden später für das jeweilige Kind mitgegeben. Die Gestaltungsmaterialien sind fast alle frei zugänglich für die Kinder. Ein hübsch gedeckter Tisch und ein sauberer Raum gehören ebenfalls zum ästhetischem Wohlbefinden.



8.5 Naturwissenschaftliche Bildung



Die Kinder sind neugierige Beobachter von Tieren, Pflanzen und anderen Dingen in ihrer Umwelt. Es ist wichtig die Neugier und den Entdeckergeist zu fördern und den Kindern die Möglichkeit zu geben zu beobachten und auszuprobieren. Wir nutzen Spaziergänge in der Natur um verschiedene Materialien auszuprobieren und kennenzulernen. Es ist wichtig, auch die Aller kleinsten schon mit dem Schutz der Umwelt vertraut zumachen. Dazu gehört, die Mülltrennung in der Tagespflegestelle, das man keine Abfälle bei Spaziergängen in der Natur hinterlässt und das man Strom und Wasser spart.

8.6 Mathematische Bildung

Im pädagogischen Alltag gibt es vielfältige Möglichkeiten den Kindern die „Mathematik“ näherzubringen. Zum Beispiel beim Tisch decken „Wie viele Kinder sind heute da? Wie viel Geschirr brauchen wir?“; oder beim Sammeln von Naturmaterial „Wie viele Steine oder Zapfen haben wir?“. Aber auch der eigene Körper dient zur mathematischen Wahrnehmung zum Beispiel „Wie viele Hände, Arme und Beine habe ich?“. Mathematische Bildung knüpft an Alltags- und Umwelterfahrungen der Kinder an. Die Tätigkeiten Sammeln und Ordnen sind wichtige grundlegende Stufen der mathematischen Bildung.



10. Eingewöhnung

In der Eingewöhnungszeit lernt das Kind die Tagesmutter, die anderen Kinder, die Räumlichkeiten und den Tagesablauf kennen. Der Übergang von der Familie in die Tagespflegestelle bedeutet sowohl für das Kind als auch für die Eltern eine große Herausforderung. Das Kind lernt fremde Personen kennen, wird mit neuen ihm unbekanntem Räumlichkeiten konfrontiert und muss gleichzeitig die Trennung von den Eltern verarbeiten. Die Eingewöhnungszeit soll die Grundlage für einen schonenden und Bedürfnisorientierten Übergang schaffen. Jedes Kind reagiert unterschiedlich, die einen sind zögerlich, die anderen gehen ohne Bedenken auf alles Neue zu. Die meisten Kinder benötigen etwa 14 Tage zur Eingewöhnung im Einzelfall geht es mal schneller oder es wird mehr Zeit benötigt. In den ersten 3 Tagen genügt es wenn die Kinder für eine Stunde in der Tagespflegestelle gucken kommen. Am 4.Tag kann der Elternteil für einige Minuten mal den Raum verlassen um die Reaktion des Kindes zu testen. Lässt es sich von den anderen Kinder und der Tder Eingewöhnungszeit lernt das Kind die Tagesmutter, die anderen Kinder, die Räumlichkeiten und den Tagesablauf kennen. Der Übergang von der Familie in die Tagespflegestelle bedeutet sowohl für das Kind als auch für die Eltern eine große Herausforderung. Das Kind lernt fremde Personen kennen, wird mit neuen ihm unbekanntem Räumlichkeiten konfrontiert und muss gleichzeitig die Trennung von den Eltern verarbeiten. Die Eingewöhnungszeit soll die Grundlage für einen schonenden und Bedürfnisorientierten Übergang schaffen.

Die Eingewöhnungszeit ist dann abgeschlossen, wenn die Tagesmutter das Kind im Ernstfall trösten kann.



Die Eingewöhnung wird bei Erkrankung des Kindes verschoben werden da schon eine kleine Erkältung die Fähigkeit und das Interesse des Kindes an der Auseinandersetzung mit der neuen Umgebung beeinträchtigt. Sollte die Bindung des Kindes zu einem Elternteil besonders stark sein, könnte es sinnvoll sein, dass das andere Elternteil oder Oma und Opa das Kind zu Eingewöhnung begleitet. Verabschieden sie sich immer von ihrem Kind um nicht das Vertrauen ihres Kindes zu ihnen aufs Spiel zu setzen.

Auch wenn es ihnen schwer fällt:

Ziehen sie den Abschied von ihrem Kind nicht unnötig in die Länge. Kinder reagieren auf einen kurzen Abschied mit weniger Stress.

11. Tagesablauf

Tagesablauf

Da die Kinder oft zu unterschiedlichen Zeiten gebracht werden, unterschiedlichen Alters sind und auch die Entwicklung unterschiedlich ist, wird der tägliche Ablauf darauf abgestimmt.

Unser Tagesablauf

7.30 Uhr bis 8.30 Uhr
bis 8.00 Uhr

Bringezeit mit freiem Spiel
Abmeldung der Kinder bei nicht erscheinen durch die Eltern

7:45 Uhr bis 8.15 Uhr

Frühstück was mitgebracht wird, danach geht es auf s Töpfchen

ab 9.00 Uhr

Aufenthalt im Freien
wir sind bei jedem Wetter draußen, gehen spazieren, spielen im Sandkasten, gehen im Sommer baden und spielen bei Regen im überdachten Hof
Jeweils Dienstag im Wechsel Sportstunde / Musikstunde

10.15 Uhr bis 10.45 Uhr freies Spiel





10.45 Uhr

**Mittagessen vom „ASB Königstein“
im Sommer im Garten,
danach geht es aufs Töpfchen**

11.30 Uhr

**Vorbereitung zum Mittagsschlaf
(nach Möglichkeit keine Abholung der Kinder in dieser Zeit)**

12.00 bis 14.00 Uhr

Mittagsschlaf

14.00 Uhr bis 14.30 Uhr

aufs Töpfchen gehen und anziehen

14.30 Uhr

Vesper was mitgebracht wird

ab 15.00 Uhr

freies Spielen bis alle Kinder abgeholt sind

12. Verpflegung

Verpflegung

Ich biete den Kindern die Möglichkeit, ein mitgebrachtes Frühstück sowie Vesper gemeinsam einzunehmen. Für das Mittagessen habe ich mich für einen Essensanbieter „ASB Königstein“ entschieden. Die Eltern schließen direkt einen Vertrag mit dem Anbieter und zahlen auch an diesen.

Auf Grund von Erfahrungen ist es in meiner Tagespflege üblich die Getränke für die Kinder mitzubringen, zum einen um allergischen Reaktionen vorzubeugen und auch um den gewohnten Geschmack der Kinder beizubehalten.



13. Gesundheit und Körperpflege

Gesundheit und Körperpflege

Zur alltäglichen Routine gehört in meiner Tagespflegestelle die Körperpflege, sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit der Kinder. Damit die Kinder die Pflegehandlungen Schritt für Schritt alleine ausführen können gibt es in meiner Tagespflegestelle ein Waschbecken, Handtuchhacken in kindgerechter Höhe. Die Kinder sollen die Körperpflege als positive Erfahrung wahrnehmen. Einmal jährlich erfolgt eine zahnärztliche Kontrolluntersuchung durch die Jugendzahnärztin.

Jedes Kind hat dabei seine eigene Farbe für Handtuch und Töpfchen.



14. Zusammenarbeit mit den Eltern

Zusammenarbeit mit den Eltern

Schon beim ersten Gespräch ist es wichtig, dass die „Chemie“ zwischen Eltern und mir stimmt, damit eine förderliche Zusammenarbeit möglich ist. Um die Kinder optimal zu fördern, ist es wichtig diese zu beobachten und gemeinsam mit den Eltern Stärken und Schwächen zuerkennen.

Gemeinsam mit den Eltern werden die konkreten Bedürfnisse der Kinder besprochen und ein optimaler Weg festgelegt. Wichtig ist dabei, dass die Erziehung in erster Linie durch die Eltern wahrgenommen wird und die Tagesmutter unterstützend helfen kann. Schwerpunkt dabei ist die Befähigung des Kindes für:

- das selbständige Sitzenbleiben auf dem Kinderstuhl
- sitzenbleiben, bis alle Kinder mit dem Essen fertig sind
- selbständiges An- und Ausziehen (nicht Kinder zu Babys machen)

Die täglichen Tür- und Angelgespräche sind eine wesentliche Grundlage der Zusammenarbeit. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern halte ich für unbedingt notwendig und dabei sollten alle Dinge besprochen werden auch Lob und Kritik.

Alle Auffälligkeiten des Kindes (Krankheiten, Vorerkrankungen, Allergien, Neigungen, auffälliges Verhalten, Entwicklungsstörungen) sind der Tagesmutter mitzuteilen. Werden derartige Informationen vorenthalten, wird der Vertrag seitens der Tagesmutter sofort beendet.





15. Zusammenarbeit mit pädagogischen und psychologischen Fachkräften

Um die Entwicklung des Kindes aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten zu können, ist es wichtig mit verschiedenen Fachkräften zusammen zuarbeiten. Damit ist es möglich dem Kind und den Eltern Hilfestellung bei der Entwicklung zugeben. Alle Maßnahmen erfolgen nur in Abstimmung mit den Eltern.

Fachkräfte sind zum Beispiel:

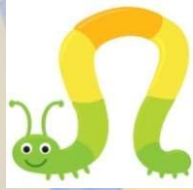
Frühförderungsstelle der „Lebenshilfe „
Logopäden
Jugendamt
Kinder- und Jugendzahnarzt
Beratungsstellen
Musikpädagogen

Ich treffe mich regelmäßig mit anderen Tagesmuttis, tausche mich mit ihnen aus, wir feiern gemeinsam Feste (Weihnachten, Fasching) , gehen zusammen spazieren. Diese Treffen sind nicht nur für die Kinder sondern auch für mich eine schöne Abwechslung.

In der Praxis werden Erkenntnisse von Weiterbildungen die der Entwicklung des Kindes dienen weitergegeben.

Ich möchte auch Kindern aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit geben, sich altersgerecht zu entwickeln. Deshalb arbeite ich bei Bedarf auch mit Frühförderungsstellen und Logopäden zusammen. Die Förderung der Kinder durch diese Stellen ist in meiner Tagespflegestelle möglich, da ich einen großen Raum separat zur Verfügung stellen kann.

16. Öffentlichkeitsarbeit



Öffentlichkeitsarbeit

Um meine Tagespflegestelle in der Öffentlichkeit darstellen zu können nutze ich verschiedene Möglichkeiten wie zu Beispiel Visitenkarten und Internetpräsentation. Damit erreiche ich unterschiedliche Zielgruppen.

Bei all diesen Maßnahmen, werden Absprachen und Besonderheiten sowie Informationen über die betreuten Kinder vertraulich behandelt. Es werden weder Namen noch Adressen dritten Personen zugänglich gemacht.

In jedem Fall wird die Erlaubnis der Eltern eingeholt, wenn betreute Kinder bei Fotos oder Fernsehaufnahmen fotografiert oder gefilmt werden und diese Fotos veröffentlicht werden sollen.

17. Sicherheit

Sicherheit 100%ige Sicherheit gibt es nicht!

Das sich meine Tagespflegestelle im Dachgeschoß befindet, habe ich besonderen Wert auf Sicherheit gelegt. Ich überall vernetzte Rauchmelder, eine Kamera im Eingangsbereich um sehen zu können wer klingelt. Die Eltern kommen zuerst nur in den Hof und haben keinen sofortigen Zugang ins Haus, sie werden dann von mir ins Haus gelassen. Eine Abholung der Kinder durch Personen welche nicht bekannt sind und für diese im Vorfeld keine Vollmacht der Eltern abgegeben wurde ist ausgeschlossen. Eine Legitimation der abholberechtigten Person durch Vorlage des amtlichen Ausweises ist beim ersten Mal erforderlich, erfolgte keine ausdrückliche Zustimmung der Eltern zur Abholung ist die Abholung nicht möglich.

Um die Kinder auch während des Mittagsschlaf im Blick zu haben, sind 4 Kameras vorhanden die während der Schlafenszeit zur Sicherheit der Kinder Bilder im gesicherten Netzwerk auf ein Tablet liefern. Diese Bilder werden nicht aufgezeichnet. Trotzdem kann man nicht jedes Kind ständig im Blick behalten (Essenzubereitung / Toilettengang / Elterngespräche).





18. Fortbildung

Fortbildung und Qualitätssicherung

Um meine Arbeit gleichbleibend gut und noch besser machen zu können, nehme ich im Jahr an mindestens 20 Fortbildungsstunden teil. Außerdem informiere ich mich ständig über neuste Erkenntnisse in der Erziehung und Entwicklung von Kindern, dazu studiere ich Fachzeitschriften und andere Literatur. Auch der Austausch mit anderen Tagesmüttern über Probleme und Erfahrungen ist wichtig. Am Ende einer Betreuungszeit bitte ich die Eltern um eine kurze Einschätzung, um meine Arbeit immer verbessern zu können. Das ich auf dem richtigen Weg bin, zeigen die vielen positiven Beurteilungen.

Zu den Fortbildungsstunden gehört die notwendige Ersthelferausbildung alle zwei Jahre.



19. Datenschutz

Auf der Grundlage der Datenschutzgrundverordnung gelten für die Tagespflegestelle Raupennest die in der Anlage zum Betreuungsvertrag geregelten Verfahrensweisen für den Umgang mit personenbezogenen Daten. Diese beinhalten u.a. folgende Eckpunkte:

- Personenbezogene Daten werden mit Ausnahme des von der Stadt Pirna vorgegebenen KIVAN-Portals bzw. der Angaben im Betreuungsvertrag nicht erhoben, aufgeschrieben oder gespeichert.
- Während der Betreuung werden mit Einwilligung der Erziehungsberechtigten Fotos von den Kindern erstellt. Diese Fotos werden nach Ende der Betreuung den Eltern auf einem Datenträger übergeben und danach vollständig gelöscht.
- Fotos werden grundsätzlich nicht über soziale Medien versendet oder in solchen gespeichert und es erfolgt keine Veröffentlichung im Internet.
- Die installierte Videoüberwachung dient ausschließlich der Überwachung der Kinder beim Mittagsschlaf. Diese Videos werden nur am Tablet gesichtet, weder aufgezeichnet noch dritten zugänglich gemacht. Die Übertragung erfolgt nur innerhalb eines gesicherten Netzwerkes, nicht über das Internet.
- Notwendige Unterlagen werden in Papierform entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelagert und nach den Fristen vernichtet.
- Notwendige Daten werden bei Bedarf nur an die Ersatztagespflegeperson weitergegeben.

Kindertagespflegestelle Raupennest



Telefon:
03501 525838

Tagesmutter

Kerstin Schlücker

www.tagesmutter-pirna.de